

## Der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn

### **Fünf Jahre erfolgreiche Arbeit für unsere Kulturlandschaft**

Der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn (LPV) engagiert sich seit nunmehr fünf Jahren erfolgreich für den Erhalt unserer heimischen Kulturlandschaft und ihrer Naturschätze. Fünf Jahre, in denen einiges passiert und vieles gewachsen ist.

#### **Landschaftspflege – was ist das?**

Ursprung des LPV ist das klassische Betätigungsfeld der Biotoppflege und -gestaltung. Doch Landschaftspflege ist mehr als der Erhalt von hochwertigen Biotopen mit zahlreichen seltenen und einzigartigen Arten. In einer Landschaft wie der des Rottal-Inn, die über lange Zeiträume vom Menschen und einer kleinbäuerlichen Landwirtschaft geprägt wurde, ist es unumgänglich, die Gesamtheit unserer Kulturlandschaft zu betrachten und in Landschaftspflegekonzepte einzubeziehen. Gerade in der heutigen Zeit muss diese Landschaft vielen, teils widersprüchlichen Ansprüchen gerecht werden: als landwirtschaftliche Produktionsfläche, als nachhaltiger Energielieferant, als Fläche für die kommunale Entwicklung, als Raum für Erholung und nicht zuletzt als Rückzugsgebiet für seltene und bedrohte Arten.



**Eine typische Hügellandlandschaft im Landkreis Rottal-Inn – eine vielgestaltige Mischung aus Feldern, Wiesen, Wald und Siedlungen durchzogen von vielen Gewässern**

Diese Ansprüche verändern sich im Laufe der Zeit und mit der Entwicklung unserer Gesellschaft und bewirken, dass sich unsere Landschaft in einem steten Wandel befindet. Um diesen Ansprüchen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gerecht zu werden und sowohl die heimische Artenvielfalt zu erhalten als auch eine nachhaltige Nutzung unserer Landschaft zu sichern, muss Landschaftspflege mehr leisten, als den Schutz von seltenen Arten und deren Lebensräumen. Wesentliche Aspekte, die auf die Landschaft einwirken, sind zum Beispiel die Land- und Energiewirtschaft, der Zustand unserer Gewässer und infrastrukturelle Entwicklungen unserer Kommunen. Alle Aspekte und Ansprüche an die Landschaftsentwicklung haben eine Gemeinsamkeit: Sie benötigen eine vielgestaltige Landschaft mit einem ausgeglichenen Naturhaushalt als Puffer- und Reservesystem, um unsere Heimat auch für nachfolgende Generationen lebenswert zu erhalten. Genauso wie umgekehrt die natürliche Biodiversität langfristig nicht mit den wenigen ausgewiesenen Schutzflächen und Biotopen zu erhalten ist. Hierfür benötigen wir eine strukturreiche Kulturlandschaft mit vielfältigen Lebensräumen.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und positiv auf die Weiterentwicklung unserer Landschaft einzuwirken, engagiert sich der LPV auch in vielen anderen Bereichen, unter anderem für die ökologische Aufwertung unserer Gewässer, für strukturelle Verbesserungen in der Agrarlandschaft, die Entwicklung kommunaler Grün- und Ökoflächen sowie die Mitwirkung an Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung. Landschaftspflege ist also mehr als Arten- oder Naturschutz. Erfolgreiche Landschaftspflege muss die ganze Landschaft mit all ihren Aspekten und Beteiligten mit einbeziehen. Ein zentraler Grundsatz des LPV ist daher, diese Herausforderungen in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Interessensgruppen zu meistern. Nur im Dialog und fachlichen Austausch mit allen Beteiligten kann es gelingen, unsere Landschaft ganzheitlich nachhaltig positiv zu gestalten. Dies spiegelt sich auch in der Zusammensetzung unserer Vorstandschafft wieder, in der jeweils zu einem Drittel Vertreter der Kommunen, der Landwirtschaft und des Naturschutzes sitzen und trägt auch maßgeblich dazu bei, dass der LPV mittlerweile als kompetenter und kooperativer Gesprächspartner für alle Akteure im ländlichen Raum anerkannt ist.

### **Biotoppflege und unsere Bewirtschafter**

Auch im Jahr 2014 konnten wir weitere Biotopflächen zur Gestaltung und Pflege hinzugewinnen. Mittlerweile betreut der LPV rund 150 ha, die sich auf weit über 200 Einzelflächen verteilen. Hierzu zählen bestehende Biotope, die mit Förderung des Freistaates Bayern oder als kommunale Ökoflächen gepflegt werden wie auch die Neuanlage von Biotopen auf privaten oder kommunalen Flächen, z.B. durch die Anlage von Streuobstwiesen, Feldgehölzen oder Tümpeln.



**Blaukehlchen und Brand-Knabenkraut: bemerkenswerte Rote-Liste-Arten, die bei uns vorkommen.**

Wie wichtig diese Flächen für die Artenvielfalt und den Naturhaushalt in unserem Landkreis sind, zeigt eine Auswertung der aufgelisteten Arten, die auf diesen Flächen gesichtet wurden. Über 400 verschiedene Pflanzen und Tiere haben hier ihren Lebensraum. Circa 200 davon sind sogenannte Rote-Liste-Arten, also Tier- und Pflanzenarten, die vom Aussterben bedroht sind oder deren Bestände massiv zurückgehen. Für viele dieser Arten sind die Landschaftspflegeflächen die letzten Rückzugsorte und ohne deren Pflege würden diese für immer verschwinden. Zu diesen Arten gehören besondere Schönheiten wie das Brand-Knabenkraut oder seltene Gäste wie das Blaukehlchen, die zunehmend auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Das Fundament der Biotoppflege sind unsere rund 110 Bewirtschafter, die uns tatkräftig unterstützen und sich für den Erhalt unserer Artenvielfalt einsetzen. Hierzu zählen neben dem Maschinenring, Naturschutzverbänden und Landschaftspflegeprofis auch eine Vielzahl engagierter Landwirte und Privatpersonen.

### 3xB und Dorfwiesenprojekt

„Für jedes Dorf eine eigene Blumenwiese.“, das ist die Idee hinter dem von der unteren Naturschutzbehörde initiierten „Dorfwiesenprojekt“, an dem auch der LPV beteiligt ist. Unter anderem wurden hier in Zusammenarbeit mit Schulen Blumenwiesen angelegt, so z.B. in Ering am Inn, am Gymnasium in Eggenfelden oder der Montessori-Schule.

Mehrere Methoden kommen bei der Anlage von Blumenwiesen zum Einsatz: die Übertragung von Samen durch Ausbringen von frischem Mähgut von bestehenden artenreichen Blumenwiesen, durch die Staudenpflanzung von seltenen heimischen Kräutern und Blumen sowie durch die Ausgabe von Regiosaatgut, das bis zu einem Kilogramm kostenlos an Privatpersonen abgegeben wird, um artenreiche Wiesen einzusäen. Insgesamt wurden 2014 rund 20 kg



Pflanzaktion an der Grundschule in Ering

Regiosaatgut ausgebracht und über 3.000 heimische Stauden gepflanzt. Auch heuer wurde hierzu wieder ein Dorfwiesentag am Bauernhofmuseum in Massing veranstaltet, bei dem sich die zahlreichen Besucher ausführlich über das Thema artenreiche Blumenwiesen informieren konnten.

### Boden- und Gewässerschutz

Ein Aufgabengebiet, das zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist der Schutz unserer Böden vor Erosion und die ökologische Verbesserung unserer Gewässer. Hier ist der LPV in mehreren Projekten aktiv und außerdem Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Boden- und Gewässerschutz (AGB Rottal-Inn), die vom Landwirtschaftsamt gegründet wurde.

Seit 2012 ist der LPV aktiv, um Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Landkreis voranzubringen. Für den Aldersbach in den Gemeinden Egglham und Dietersburg wurden in Zusammenarbeit mit den Kommunen Planungen zur ökologischen Aufwertung, kombiniert mit Hochwasserschutz, angestoßen. Hier steht der LPV den Kommunen als Dienstleister zur Verfügung, um diese in der Regel sehr umfangreichen Projekte abzuwickeln.

Ein völlig neues Aufgabengebiet ist das Projekt boden:ständig, mit dem der LPV im Herbst vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern beauftragt wurde. Ziel von boden:ständig ist es, die Erosion aus der Fläche zu reduzieren, Abflussspitzen zu minimieren und Stoffeinträge in die Gewässer durch vielfältige Maßnahmen in der Landschaft deutlich zu verringern. In ausgewählten Schwerpunktgebieten werden Erosionsbereiche und Stoffströme kartiert. Parallel dazu werden die örtlichen Landwirte durch einen landwirtschaftlichen Berater in die laufenden Aktivitäten eingebunden, um potentielle Maßnahmenbereiche zu lokalisieren und die Kartierarbeiten möglichst effektiv und zielgerichtet durchzuführen. Die Ergebnisse der Kartierung und der landwirtschaftlichen Beratung sind Grundlage für die Durchführung von ingenieurökologischen Maßnahmen. Das Projekt befindet sich aktuell noch in der Aufbauphase und für den Landkreis sind mehrere Projektgebiete geplant, u.a. in den Gemeinden Egglham, Gangkofen, Mitterskirchen und Tann.



## Öffentlichkeitsarbeit und andere Höhepunkte des Jahres

Auch dieses Jahr war die Öffentlichkeitsarbeit wieder ein wichtiger Teilbereich des Landschaftspflegeverbands Rottal-Inn, um die Menschen für die Natur und die Landschaft, in und **von** der sie leben, zu begeistern und zu informieren. So beteiligte sich der LPV auch dieses Jahr wieder an den Waldjugendspielen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie am Jugendumwelttag des Kreisjugendrings, um Jugendlichen und Kindern auf unterhaltsame Weise die Natur näher zu bringen.

Mehrere Vorträge zur Landschaftspflege im Landkreis wurden u.a. bei der zoologischen Gesellschaft Braunau, beim Bund Naturschutz sowie den Kreis- und Ortsverbänden der Obst- und Gartenbauvereine gehalten. Diese Veranstaltungen waren alle durchweg sehr zahlreich besucht und boten eine passende Möglichkeit, ein breites und interessiertes Publikum für die Arbeit des LPV und die Vielfalt unserer Landschaft zu begeistern. Zwei wichtige Termine für die Umweltbildung sind jedes Jahr der Vortrag und die Exkursion mit der Landwirtschaftsschule, die dank der guten Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt mittlerweile fester Bestandteil des Lehrplans sind.

## Vielfalt vor der Linse - Kalender und Fotoausstellung

Ein großer Erfolg war der Fotowettbewerb um die schönsten Bilder aus dem Europareservat Unterer Inn. Über 200 Bilder von mehr als 40 Teilnehmern wurden innerhalb der 12-monatigen Frist aus Deutschland sowie Österreich eingesandt. Vor allem die Qualität der Fotos und ihrer Motive war durchweg beeindruckend und spiegelt sich in den positiven Ergebnissen des Wettbewerbs wieder: ein außergewöhnlicher Fotokalender mit den 24 „Siegerbildern“ in einer Auflage von 1.200 Stück, der bis zum Jahresende komplett vergriffen war, und eine bemerkenswerte Wanderausstellung über die Natur am Unteren Inn. Diese Ausstellung kann gerne beim LPV kostenlos gebucht werden. Bei der Ausstellungseröffnung am 14.10.2014 konnten die zahlreichen Besucher die Bilder im Infozentrum Ering erstmals bestaunen. Hier wurden neben den Fototafeln alle eingesendeten Bilder in einer Diashow den zahlreichen Besuchern vorgestellt und die Fotografen der Siegerbilder geehrt, eindrucksvoll von Florian Bräuer, der bei uns seinen Bundesfreiwilligendienst ableistet, musikalisch mit Gitarre und Didgeridoo umrahmt.



Titelblatt des Kalenders zum Europareservat Unterer Inn

### Auftaktveranstaltung Bayern Tour Natur

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war am 10. Mai im Infozentrum Ering die Auftaktveranstaltung für Niederbayern zur „Bayern Tour Natur 2014“. Zu den Ehrengästen zählten unter anderem Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf und der Vorsitzende des Bayerischen Naturschutzfonds Georg Schlapp, die die Bedeutung der Gebietsbetreuung für Naturschutz und Umweltbildung betonten. Abschluss der Veranstaltung war eine von Andrea Bruckmeier (Gebietsbetreuung) und Rudi Tändler (untere Naturschutzbehörde Rottal-Inn) geführte Exkursion zu nahegelegenen Biotopen mit ihrer einzigartigen und für das Gebiet typischen Artenvielfalt.

### Erntedankfest

Landschaftspflege soll die Leute zusammenbringen. Der Landschaftspflegeverband hat dies mit seinem jährlichen Erntedankfest wieder in die Tat umgesetzt und seine Freunde, Förderer und Mitglieder zum Erntedankfest eingeladen. An die 80 Gäste durfte der LPV begrüßen und mit der Feier seine Anerkennung der geleisteten Arbeit ausdrücken. Musikalisch wurde das Fest von der „Auer Geigenmusi“ umrahmt und die Bilder des Fotowettbewerbs präsentiert.



Die „Auer Geigenmusi“ aus der Hallertau mit unserer Mitarbeiterin Rosa Kugler (2. von links)

### LPV Rottal-Inn stellt einen der vier Landessprecher

Bei der Jahrestagung der Landschaftspflegeverbände in Mitwitz (Oberfranken) wurde Geschäftsführer Rainer Blaschke zu einem der drei Vertreter des Landessprechers Nicolas Liebig (Augsburg) gewählt. Beim Bayerischen Landschaftspflegetag im Kloster Weltenburg wurden die neuen Landessprecher vom damaligen Umweltminister Marcel Huber offiziell in ihr Amt eingeführt.



Stabübergabe der alten an die neuen Landessprecher beim Bayerischen Landschaftspflegetag: (von links) der damalige Umweltminister Marcel Huber, die ehemaligen Landessprecher Sibylle Tschunko und Klaus Blümlhuber, die neuen Landessprecher Nicolas Liebig und seine Stellvertreter Josef Ruegg, Rainer Blaschke und Klaus Fackler

### **Neue Mitarbeiter, neue Büros und neue Zahlen**

Um dem immer größer werdenden Arbeitsaufwand und den wachsenden Aufgaben gerecht zu werden, wurde im August Rosa Kugler als zusätzliche Fachkraft mit einer halben Stelle in das Team aufgenommen. Insgesamt beschäftigt der LPV damit derzeit eine Vollzeitkraft und drei Teilzeitkräfte mit 75 % bzw. zweimal 50 %. Seit September unterstützt zudem Herr Florian Bräuer das Team, der seinen Bundesfreiwilligendienst beim LPV ableistet.

Da die Räumlichkeiten im Landratsamt für weitere MitarbeiterInnen nicht mehr ausreichten, bezog der Verband Ende März 2014 sein neues Büro in der Pfarrkirchener Straße 97 in Eggenfelden.

Der Verein hatte im Jahr 2014 Einnahmen in Höhe von 414.151,76 €, denen Ausgaben in Höhe von 412.584,98 € gegenüberstanden. Insgesamt konnten 2014 rund 260.000,00 € an Fördermittel gewonnen werden. Davon wurden über 200.000,00 € für Landschaftspflegemaßnahmen an die Bewirtschafter ausgezahlt.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage <http://lpv.rottal-inn.de> oder Sie kontaktieren uns persönlich unter [lpv@rottal-inn.de](mailto:lpv@rottal-inn.de) oder telefonisch unter 08721 – 5089356.

### **Ein großes Dankeschön!**

Unsere erfolgreiche Arbeit wäre nicht möglich ohne die große Hilfe der zahlreichen Unterstützer und Förderer und dem Rückhalt und der hervorragenden Zusammenarbeit mit unserer Vorstandschaft unter dem Vorsitz von Landrat Michael Fahmüller.

**Ihr Team des**



**Rainer Blaschke  
Gudrun Grabmeier  
Andrea Bruckmeier  
Rosa Kugler  
Florian Bräuer**